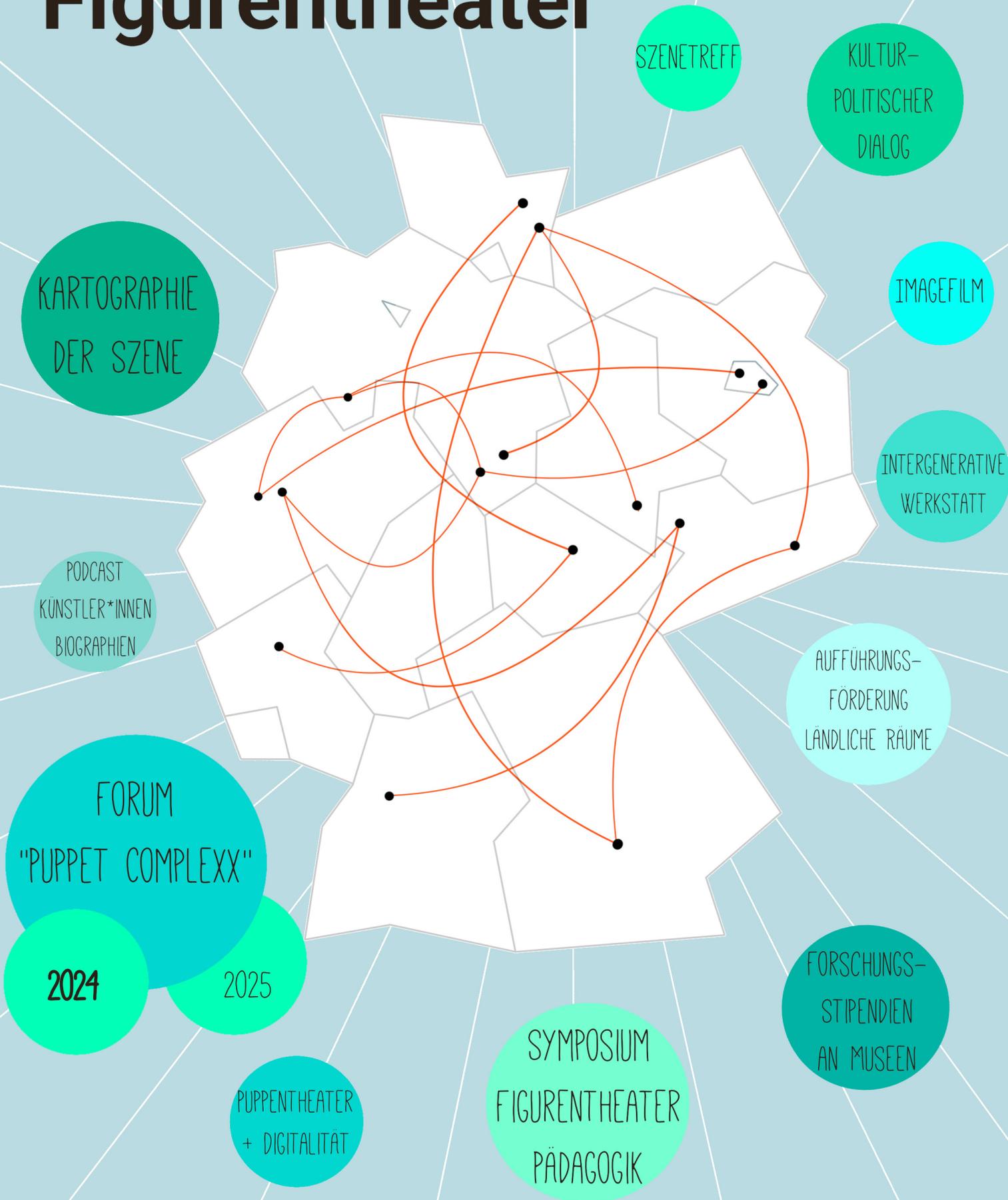


KompleXX Figurentheater





DEUTSCHES
FORUM
für
FIGUREN
THEATER
und
PUPPEN
SPIEL
KUNST



Aktionsplan

1. Auftakt: „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2024“ - Begegnungs- und Kommunikationstreffen der Szene
2. Diskussionsrunden zum Zustand des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters
3. Kartographie zur Sichtbarmachung aller Akteur*innen der Szene
4. Podcast zu Künstler*innenbiografien des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters
5. Forschungsstipendien an Museen
6. Szenetreff zu Arbeitsstrukturen im Figurentheater
7. Modellprojekt zur Aufführungsförderung in ländlichen Räumen
8. Plattform zu Puppentheater und Digitalität
9. Intergenerative Werkstatt zur Publikumsgewinnung mit Augmented Reality
10. Summerschool zur wissenschaftlichen Forschung im Figurentheater
11. Symposium zur Figurentheaterpädagogik
12. Imagefilm für das Figurentheater
13. Abschluss: „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2025“

1. Auftakt: „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2024“ - Begegnungs- und Kommunikationstreffen der Szene

Die Auftaktveranstaltung „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2024“ findet im Rahmen des Figurentheaterfestivals FIDENA im Mai 2024 statt. Sie leitet das Projekt „KompleXX Figurentheater“ ein.

Außerdem möchten wir mit diesem Forum ein Begegnungs- und Kommunikationsformat der Szene implementieren, welches nach dem Projektzeitraum biennial gemeinsam von allen Figurentheaterverbänden ausgerichtet wird. Damit stellen wir den nachhaltigen Charakter des Bündnisses und den Wunsch nach seinem Ausbau in den Vordergrund. Das gleichzeitig tagende internationale Symposium „Make the Differenz!“ bietet eine Plattform, um über gesellschaftliche und kulturpolitische Transformationen zu diskutieren, die im Rahmen der Netzwerkförderung angestoßen werden sollen. Begleitend bringen wir Förder*innen und Politik an einen runden Tisch und diskutieren künstlerische Potentiale und Exzellenz, sowie die gesellschaftlichen Dimensionen des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters.

*partizipierendes Netzwerk: gemeinsame Veranstaltung der Bündnispartner*innen, Einladung an die Puppen, Figuren- und Objekttheaterszene*

Zeitraum: 05/2024

Ort: Bochum

2. Diskussionsrunden zum Zustand des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters

Die Erkenntnisse aus der Diskussion mit Förder*innen und Politik zur Auftaktveranstaltung nehmen wir bei einem ähnlichen Format innerhalb eines Zwischenfazits und bei unserer Abschlussveranstaltung wieder auf.

Das Zwischenfazit ziehen wir in Lübeck, um den nördlichen und nordwestdeutschen Raum in den Fokus zu setzen. Wir suchen hier auch den Anschluss an die Szene in Mecklenburg-Vorpommern und arbeiten landesübergreifend mit den Landesverbänden vor Ort.

Die Abschlussdiskussion führen wir innerhalb von „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2025“ in Berlin, um unsere Ergebnisse direkt und unmittelbar der BKM, sowie den kulturpolitischen und haushaltspolitischen Sprecher*innen der demokratischen Parteien zu präsentieren.

*partizipierendes Netzwerk: gemeinsame Veranstaltung der Bündnispartner*innen, Einladung an die Puppen, Figuren- und Objekttheaterszene, in Zusammenarbeit der Landesverbände der Freien Darstellenden Künste*

Zeitraum: 05/2024, Beginn und Ende 2025

Ort: Bochum, Lübeck, Berlin

3. Kartographie zur Sichtbarmachung aller Akteur*innen der Szene

Die Figurentheaterszene ist unglaublich vielfältig und besteht aus einer großen Anzahl von Akteur*innen und Institutionen unterschiedlicher Größe. Eine Kartographie soll erstmalig einen kompletten Überblick bieten, die bundesweite Verteilung aufzeigen und die Szene für die Kulturpolitik sichtbar machen.

Es sollen dabei sowohl quantitative als auch qualitative Informationen über die Szene gesammelt und nachhaltig festgehalten werden. Die Daten werden ausgewertet, grafisch aufbereitet und auf den Websites der Figurentheaterverbände sowie im erweiterten Netzwerk veröffentlicht und zur freien Verfügung gestellt.

partizipierendes Netzwerk: VDP, dfp und UNIMA Deutschland

Zeitraum: gesamte Projektlaufzeit

4. Podcast zu Künstler*innenbiografien des Puppen- Figuren- und Objekttheaters

An der HfS Ernst Busch findet seit Februar 2023 die Entwicklung eines Podcasts zum Thema Berufsbilder statt. Im Zentrum der Gesprächsreihe stehen Künstler*innenbiografien des Freien Puppen- Figuren- und Objekttheaters.

Ziel ist es in vier Folgen bis Februar 2024 ein Stimmungsbild der Szene einzufangen und die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Spieler*innen zu beleuchten.

„Verbindungen Fördern“ bietet die einmalige Gelegenheit – aufbauend auf den Erfahrungen des Podcast-Projektes – mehr Akteur*innen aus der Figurentheaterszene einzubinden und weitere Folgen zu produzieren. Das Bündnis greift damit einen Impuls der Szene auf und verstärkt die Distribution durch die Reichweite des Bündnisses.

partizipierendes Netzwerk: Freie Szene, HfS Ernst Busch (Berlin)

Zeitraum: 02-07/2024

5. Forschungsstipendien an Museen

Puppentheatermuseen und -sammlungen sind auch Wissens- und Forschungsorte. Die Anbindung an die akademische Community und an die forschungsinteressierte Szene ist bislang jedoch noch viel zu wenig gegeben. Um dem abzuhelpfen, wird erstmalig ein Stipendien-Programm für die Forschung in und mit den Sammlungen entwickelt und durchgeführt.

Um dieses Stipendien-Programm sinnvoll zu entwerfen und auf den Weg zu bringen, treffen sich Vertreter*innen der deutschen Museen und Sammlungen zu einem zweitägigen Workshop im März 2024. Hier sollen auch Vertreter*innen der Theaterwissenschaft zum Austausch eingeladen werden.

Beim Abschlusstreffen „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2025“ wird das Programm gemeinsam mit den Stipendiat*innen ausgewertet und es werden Ideen entwickelt, wie aus diesem Modellprojekt heraus eine Verstetigung der Beziehungen zwischen Museen/Sammlungen und der Forschung entwickelt werden kann.

partizipierendes Netzwerk: Kolk 17 Museum (Lübeck), Puppentheatersammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (Dresden), Sammlung Puppentheater/Schaustellerei am Münchner Stadtmuseum (München)

Zeitraum: März 2024 bis Ende 2025

Ort: Lübeck, Dresden, München und weitere Sammlungsstandorte

6. Szenetreff zu Arbeitsstrukturen im Figurentheater

Der direkte Austausch von Akteur*innen der Puppen-, Figuren- und Objekttheaterszene findet im gesamten Projektzeitraum kontinuierlich statt. In einer Austauschreihe zu Arbeitsstrukturen im Figurentheater wird Akteur*innen der Freien Szene die Möglichkeit geboten ihre eigene Arbeitssituation im Kontext der strukturellen Bedingungen zu reflektieren. Durch die Selbstvergewisserung kann ein erster Schritt zur Transformation erfolgen.

In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen und auch zukünftigen Bündnispartner*innen, die als Gastgeber*innen fungieren, erfolgen diese Treffen in loser Abfolge. Dies bietet auch eine Chance für weniger relevante Orte der Szene, präsent zu werden. Je nach Thema, Format und technischen Möglichkeiten der jeweiligen Bündnispartnerin oder des Bündnispartners findet der Austausch im virtuellen Raum, hybrid oder in Präsenz vor Ort statt.

*partizipierendes Netzwerk: gemeinsame Veranstaltung der Bündnispartner*innen und des erweiterten Netzwerkes, Einladung an die Puppen, Figuren- und Objekttheaterszene*

Zeitraum: bis zu sechs Termine im Jahr

*Ort: Veranstaltungsort variiert, je nach Format der/des veranstaltenden Bündnispartner*in und des erweiterten Netzwerkes*

7. Modellprojekt zur Aufführungsförderung in ländlichen Räumen

Insbesondere in Thüringen ist ein kulturpolitischer Dialog dringend vonnöten, wenn das Recht auf Teilhabe am kulturellen Leben auch in ländlichen Räumen gelten soll. Das Bundesland ist hinsichtlich Förderung und Möglichkeiten ein hartes Pflaster für freie darstellende Künstler*innen.

Der Dialog wird vom Bündnis mit der Durchführung einer Veranstaltungsreihe in zwei kulturell benachteiligten Landkreisen angestoßen: Wir beteiligen uns mit 80 % an den Gastspielgagen für Auftritte in den ländlichen Räumen. Die Auswertung der von der Landesarbeitsgemeinschaft für Puppenspiel organisierten Veranstaltungsreihe soll im Sinne eines Best Practice Gedankens analysiert und besprochen werden.

Ziel ist es:

- a) Zu evaluieren welche finanzielle Unterstützung und Ressourcen Künstler*innen, aber auch Veranstaltungsorte benötigen, um ein stabiles Netzwerk zu bilden.
- b) Ein Modell für eine in Thüringen sinnvolle Form der Aufführungsform/Gastspielförderung zu entwickeln.

Begleitet wird die Reihe deshalb von einem Austausch mit Bündnispartner*innen anderer Bundesländer zu bereits erfolgreich etablierten Aufführungsförderungen und Netzwerken.

Dazu laden wir kulturpolitische Vertreter*innen ein, die Ergebnisse zu diskutieren und Forderungen zu stellen. Die mit der Veranstaltungsreihe generierte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit soll darüber hinaus dazu genutzt werden, im Aktionszeitraum die Kinderpetition „Für mehr Puppentheater vor Ort“ durchzuführen und eine Anhörung im Landtag zu erreichen.

*partizipierendes Netzwerk: Tearticolo (Klotten), Theater Niridu (Süsel), LAG Puppenspiel e.V. Thüringen (Erfurt), Spieler*innen der Freien Szene in Thüringen, angefragt: Theaterverband Thüringen, angefragt: LKJ Thüringen*

Zeitraum: 02-03/2025

Ort: Saale-Holzland-Kreis und Saale-Orla-Kreis Thüringen, Erfurt

8. Plattform „Puppentheater und Digitalität“

In der Szene gibt es bereits diverse Akteur*innen, die mit digitalen Medien oder digital gestützten Verfahren in ihren Projekten arbeiten. Um diese Praktiken zu erweitern und zu teilen, treffen sich in Kooperation mit der HfS Ernst Busch unterschiedliche Akteur*innen.

Zusammengeführt werden sollen: (a) freie Künstler*innen und ihre Erfahrungen, (b) das spezifische und fundierte Wissen von Expert*innen für Digitalität, sowie (c) Studierende und Künstler*innen, die beabsichtigen, künftig mit digitalen Medien zu arbeiten.

Es entsteht eine Plattform zum Austausch und Wissenstransfer im Bereich der digitalen Praktiken im Puppen-, Figuren- und Objekttheater. Die Plattform soll der Szene nachhaltig und transparent für die Beschäftigung mit dem Thema Digitalität zur Verfügung gestellt werden. So müssen Erkenntnisse nicht immer wieder neu gewonnen werden, sondern können kontinuierlich aufeinander aufbauend wachsen.

partizipierendes Netzwerk: Freie Szene, HfS Ernst Busch (Berlin), Studierende der HfS Ernst Busch, Figurentheater-Kolleg (Bochum)

Zeitraum: 09/2024

Ort: Berlin

9. Intergenerative Werkstatt zur Publikumsgewinnung mit Augmented Reality

Das Genre des Puppen-, Figuren und Objekttheaters erfindet sich ständig neu. Diese Wandelbarkeit soll im Sinne der Publikumsgewinnung sinnvoll nutzbar gemacht werden.

Das Ziel ist es für die Fokusgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine App zu entwickeln, die Figurentheater, die Faszination für interaktive Augmented Reality und das Bewegen durch den öffentlichen Raum zusammenbringt. Basierend auf deren Vorstellungen soll nachfolgend ein Spiel für Handheld-Mobilgeräte entstehen, welches vergleichbar ist mit der App „Pokémon Go“. In dem Spiel können virtuelle Fantasiewesen in einer realen Umgebung der/des Spieler*in auf dem Bildschirm des mobilen Endgerätes gefangen werden.

Mit den Mitteln des Bündnisses soll für dieses Vorhaben ein Anfang gemacht werden. In diesem steht innerhalb eines Werkstattformates in Northeim und Lübeck der Austausch mit der jungen Zielgruppe im Vordergrund. Ihre Expertise und Vorstellungen soll eingebunden werden in die Weiterentwicklung der zwei Figurentheaterhäuser.

Im theaterpädagogischen Austausch mit Expert*innen auf dem Feld der App-Entwicklung, Grafik und des Figurentheaters entstehen Synergien, die zu einem Umsetzungs-Konzept für diese App führen sollen. Diese App soll dann die zwei Figurentheaterhäuser in Lübeck und Northeim mit dem jeweiligen Stadtraum verknüpfen können und niedrigschwellig ein neues Publikum begeistern. Aber auch als Pilotprojekt und Modell für andere Figurentheaterorte dienen.

partizipierendes Netzwerk: Kolk 17 Theater & Museum (Lübeck), Theater der Nacht (Northeim), Figurentheater-Kolleg (Bochum), Jugendlichen und junge Erwachsene

Zeitraum: 02-09/2025

Ort: Lübeck, Northeim

10. Summerschool zur wissenschaftlichen Forschung im Figurentheater

Wie können wir die Forschungsbereitschaft im Figurentheater anregen? Was braucht es, um Figurentheater(er)forschung sichtbarer zu machen? Dafür bietet die Summerschool Raum zum Schauen, Diskutieren und zum Sich-Begegnen von Studierenden, Künstler*innen, Expert*innen und Publikum. Es geht um die Vermittlung von fundierten (künstlerisch-)forschenden Arbeitsweisen im Figurentheater genauso wie um die Stärkung eines interdisziplinären Netzwerks. Der Fokus liegt auf Transformationsprozessen in Figurentheater und Wissenschaft und auf den Schnittstellen des Figurentheaters mit anderen Künsten – weit über die Genregrenzen hinaus, aber nicht ohne diese vorher ausgelotet zu haben.

Die Summerschools 2024 und 2025 werden bei den Veranstaltungen „Twist it!“ (eine Reihe zur Auseinandersetzung mit den Schnittstellen von Figurentheater und anderen Künsten) und „Figure it Out. Internationales Figurentheatertreffen + Showcase“ angesiedelt.

partizipierendes Netzwerk: Westflügel Leipzig (Leipzig), dfp (Bochum), HMDK Stuttgart (Stuttgart)

Zeitraum: Juni/Juli 2024, Juni/Juli 2025

Ort: Leipzig

11. Symposium zur Figurentheaterpädagogik

Der Begriff „Figurentheaterpädagogik“ findet in der Szene schon seit langem in recht unterschiedlichen Feldern Anwendung. Eine Dokumentation und eine strukturelle Analyse dieser Vielfalt, sowie eine entsprechende Einordnung der verschiedenen Spielarten der Figurentheaterpädagogik liegt aber bisher nicht vor. Diese Lücke gilt es zu schließen.

Daher möchten wir die Initiative ergreifen und die Akteur*innen in diesem Feld mit der Ausrichtung eines Symposiums an einen Tisch holen.

Die dreitägige Veranstaltung richtet sich an das Forschungspublikum, sowie an Künstler*innen und Pädagog*innen. Begleitend werden mit Studierenden der Theaterpädagogik Formate entwickelt, deren Konzeptionen auf der Konferenz vorgestellt werden. Im Nachgang der Konferenz werden dieser Formate als Try-outs am Figurentheater Osnabrück und am Figurentheater-Kolleg praktisch durchgeführt und evaluiert.

*Netzwerk und Bündnispartner*innen: Figurentheater-Kolleg (Bochum), AG Figurentheater und Pädagogik der UNIMA Deutschland, Figurentheater Osnabrück (Osnabrück), Antje Wegener (Halle/Saale), angefragt: Institut für Theaterpädagogik Lingen (Lingen), angefragt: Deutsche Gesellschaft für Therapeutisches Puppenspiel*

Zeitraum: 03/2025

Ort: Bochum, Osnabrück

12. Imagefilm für das Figurentheater

Das zentrale Bündnis-Ziel der gesteigerten Sichtbarkeit soll unterstützt werden durch einen Imagefilm, der nicht nur die Einzelaktionen der Netzwerkarbeit 2024 und 2025 dokumentiert, sondern insbesondere die gesellschaftliche Leistung, herausragende Qualität und Diversität der Puppen-, Figuren und Objekttheaterszene abbildet.

Den Zuschauer*innen sollen Fragen beantwortet werden wie: Was ist Figurentheater? Was macht seine Vielfalt aus? Wer beschäftigt sich mit Figurentheater? Und wo findet Figurentheater überall statt?

Der Film soll beim „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2025“ dem Szenepublikum und den politischen Repräsentant*innen vor Ort präsentiert werden und danach von und bei den jeweiligen Bündnispartner*innen und dem erweiterten Netzwerk einem breiten Publikum gezeigt werden.

Für die Argumentation im Hinblick auf die kulturpolitische Relevanz des Genres ist es von einzigartigem Nutzen, so auf die Freie Szene und das sie umgebende Netzwerk aufmerksam zu machen.

*partizipierendes Netzwerk: gemeinsames Projekt der Bündnispartner*innen*

Zeitraum: gesamte Projektlaufzeit, Fertigstellung bis Ende 2025

13. Abschluss: „Puppet CompleXX – Forum für vernetztes Denken 2025“

Innerhalb unserer Begegnungs- und Kommunikationstreffen der Szene sollen zum Abschluss alle Bündnispartner*innen und alle bis dahin gewonnene Beteiligte des Netzwerkes zusammenkommen.

Die Ergebnisse aus den Einzelaktionen werden präsentiert. Workshops sollen die Möglichkeit bieten, Erkenntnisse und Lösungen auch für andere anwendbar zu machen. Hier soll im Sinne der Nachhaltigkeit Wissen transferiert und transparent gemacht werden.

Zudem wird der Imagefilm der Szene präsentiert und wir heben zum wiederholten Mal Förder*innen und Politik auf unsere Bühne, um unsere Szene unmittelbar wahrnehmbar zu machen. Vor allem aber, um Forderungen zu stellen, die die Zukunft des Bündnisses auch nach Projektende sicherstellen sollen.

*partizipierendes Netzwerk: gemeinsame Veranstaltung der Bündnispartner*innen, Einladung an die Puppen, Figuren- und Objekttheaterszene*

Zeitraum: Ende 2025

Ort: Berlin